Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 9 (1935)
Heft: 4

Artikel: Die Arbeitslosigkeit in der Stadt Bern 1925-1935
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-866496

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aufsätze:

Die Arbeitslosigkeit in der Stadt Bern 1925 — 1935.

Ende des Jahres 1935 waren beim städtischen Arbeitsamte insgesamt 3903 arbeitslose Stellensuchende gemeldet, gegen 2541 Ende 1934 und 2225 Ende 1933. Hand in Hand mit der Zunahme der Arbeitslosenzahlen ging eine Verlängerung der Dauer der Arbeitslosigkeit, worüber hier erstmals einige zahlenmäßige Angaben gemacht werden können.

Angesichts der Tatsache, daß die Frage der Arbeitslosigkeit heute im Mittelpunkte der öffentlichen Diskussion steht, wird dem Leser der Vierteljahresberichte eine zusammenfassende Darstellung über den Umfang und die Art der Arbeitslosigkeit in den letzten elf Jahren zweifellos willkommen sein.

1. Die Zahl der Arbeitslosen.

In den letzten sechs Jahren hat die Zahl der Arbeitslosen — von saisonmäßigen Erhöhungen abgesehen — stetsfort zugenommen, wie aus folgenden Jahresdurchschnitten ersichtlich ist.

Jahr	Arbeitslose im Jahresmittel Absolut	1925 = 100
1925	336	100
1926	477	142
1927	584	176
1928	440	131
1929	360	107
1930	420	125
1931	514	153
1932	775	231
1933	1079	321
1934	1432	426
1935	2128	633

Im Jahresmittel waren 1935 mehr als die sechsfache Zahl von Arbeitslosen gemeldet als 1925.

Bekanntlich nimmt mit dem Eintreten der kalten Jahreszeit und dem damit verbundenen Aussetzen der Bautätigkeit die Zahl der Arbeitslosen

alljährlich zu, um mit dem Beginn der warmen Jahreszeit wiederum erheblich zurückzugehen. Der Verlauf dieser saisonmäßigen Zu- und Abnahme der Arbeitslosenzahlen in den letzten elf Jahren ist aus nachstehender Aufstellung zu entnehmen.

Monat	1925	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935
Januar	435	848	991	886	988	789	1009	1186	2040	2320	2967
Februar	424	470	932	611	995	744	941	1238	1884	1904	2590
März	372	278	455	399	152	355	337	783	882	1150	1849
April	317	246	439	245	68	224	226	548	693	709	1413
Mai	306	410	434	273	156	346	265	618	755	717	1474
Juni	285	316	388	211	108	226	274	551	761	881	1518
Juli	219	485	444	182	154	226	268	566	667	1042	1537
August	230	387	415	205	136	207	321	501	589	1295	1627
September .	220	352	364	106	152	190	215	331	543	1195	1916
Oktober ...	229	309	427	221	207	297	404	627	751	1514	2343
November ..	528	653	772	493	368	526	779	975	1513	2074	3080
Dezember ..	736	1052	1027	779	912	991	1267	1487	2225	2541	3903

Ende Januar 1935 betrug die Zahl der Arbeitslosen 2967, Ende April noch 1413, also etwa halbsoviel als im Januar, worauf sie wiederum ununterbrochen anstieg bis auf 3903 Ende Dezember. Im Jahre 1929, dem Jahr der geringsten Arbeitslosigkeit gingen die Arbeitslosenzahlen von 988 Ende Januar auf nur 68 im April zurück. Ende Dezember 1929 belief sich die Zahl der Arbeitslosen auf 912.

Die Zahl der weiblichen Arbeitslosen hat in den letzten Jahren weniger stark zugenommen als die der männlichen. Außerdem war die Zahl der weiblichen Arbeitslosen stets verhältnismäßig klein.

Jahr	Arbeitslose im Jahresdurchschnitt					
	Absolute Zahlen			1925 = 100		
	Männer	Frauen	Überhaupt	Männer	Frauen	Überhaupt
1925	314	22	336	100	100	100
1926	450	27	477	143	123	142
1927	562	30	592	179	136	176
1928	369	64	433	118	291	129
1929	331	29	360	105	132	107
1930	363	57	420	116	259	125
1931	470	44	514	150	200	153
1932	715	60	775	228	273	231
1933	1019	60	1079	325	273	321
1934	1364	68	1432	434	309	426
1935	2033	95	2128	647	432	633

Im Jahresdurchschnitt 1925 waren 314 Männer und 22 Frauen arbeitslos, 1935 dagegen 2033 bzw. 95. Im Jahre 1935 waren durchschnittlich über 6mal mehr Männer und über 4mal mehr Frauen arbeitslos als 1925.

Was nun die Arbeitslosigkeit unter den Männern im einzelnen betrifft, so ergeben sich zunächst bemerkenswerte Unterschiede zwischen gelernten und ungelernten Arbeitern.

Jahr	Arbeitslose Männer im Jahresdurchschnitt					
	Absolute Zahlen			1925 = 100		
	Gelernte	Ungelernte	Überhaupt	Gelernte	Ungelernte	Überhaupt
1925	123	191	314	100	100	100
1926	220	230	450	179	120	143
1927	280	282	562	228	148	179
1928	181	188	369	147	98	118
1929	172	159	331	140	83	105
1930	200	163	363	163	85	116
1931	264	206	470	215	108	150
1932	439	276	715	357	144	228
1933	641	378	1019	521	198	325
1934	828	536	1364	673	281	434
1935	1222	811	2033	994	425	647

In den Jahren 1925—1928 war die Zahl der ungelernten männlichen Arbeitslosen größer als die der gelernten, während von 1929 hinweg die gelernten Arbeitslosen stärker vertreten sind. Im Jahre 1935 waren im Durchschnitt rund 10mal mehr gelernte Männer arbeitslos als 1925, dagegen ungelernte bloß 4mal mehr. Wie aus folgenden Zahlen hervorgeht, sind die meisten ungelernten Arbeiter Bauarbeiter.

Jahr	Arbeitslose ungelernte Männer im Jahresmittel			
	Absolute Zahlen		1925 = 100	
	Bauarbeiter	Übrige	Bauarbeiter	Übrige
1925	154	37	100	100
1926	175	55	114	149
1927	211	71	137	192
1928	146	42	95	114
1929	127	32	82	86
1930	122	41	79	111
1931	152	54	99	146
1932	189	87	123	235
1933	276	102	179	276
1934	410	126	266	341
1935	620	191	403	516

Die Zahl der arbeitslosen ungelernten Männer, die nicht zum Baugewerbe gehören, ist erst in den letzten drei Jahren im Durchschnitt auf über 100 angestiegen. Ungelernte Bauarbeiter waren auch zur Zeit der stärksten Bautätigkeit in den Jahren 1932—1934 stets im Durchschnitt mehr als 200 arbeitslos. Im Jahre 1934 waren es sogar schon 410 und 1935 nicht weniger als 620.

Über die Arbeitslosigkeit der gelernten Arbeiter in den einzelnen Gewerbegruppen gibt nachstehende Übersicht Aufschluß.

Jahr	Bauarbeiter	Holzarbeiter	Graphische Arbeiter	Metallarbeiter	Handel, Verwaltung, Verkehr	Übrige Gelernte	Überhaupt
	Arbeitslose gelernte Männer im Jahresdurchschnitt						
	Absolute Zahlen						
1925	41	11	6	33	18	14	123
1926	72	27	17	58	23	23	220
1927	93	35	19	81	25	27	280
1928	73	31	8	34	13	22	181
1929	90	22	12	19	9	20	172
1930	88	27	12	35	16	22	200
1931	95	37	19	61	18	34	264
1932	142	50	49	124	39	35	439
1933	189	67	52	192	69	72	641
1934	258	85	54	229	118	84	828
1935	353	116	68	322	229	134	1222
	1925 = 100						
1925	100	100	100	100	100	100	100
1926	176	245	283	176	128	164	179
1927	227	318	317	245	139	193	228
1928	178	282	133	103	72	157	147
1929	220	200	200	58	50	143	140
1930	215	245	200	106	89	157	163
1931	232	336	317	185	100	243	215
1932	346	455	817	376	217	250	357
1933	461	609	867	582	383	514	521
1934	629	773	900	694	656	600	673
1935	861	1055	1133	976	1272	957	994

Am meisten arbeitslose Gelernte verzeichnet das Baugewerbe, im Jahresdurchschnitt 1935 waren es 353, gegen 322 Metallarbeiter, 229 arbeitslosen Kaufleuten (Handel, Verwaltung, Verkehr) und 116 Holzarbeitern. In allen Gewerbegruppen waren 1935 rund 9 bis 13mal mehr Gelernte arbeitslos als 1925. An dieser Stelle ist noch darauf hinzuweisen, daß unsere

Statistik nur die beim Arbeitsamte gemeldeten Arbeitslosen erfaßt. Erfahrungsgemäß melden sich nicht restlos alle Stellensuchenden an, besonders in einigen Berufen (Freie Berufe usw.). Dies ist bei der Auswertung der hier gebotenen Zahlen zu berücksichtigen. Die wirkliche Zahl der Arbeitslosen ist stets etwas höher als die durch die Angaben des Städtischen Arbeitsamtes ausgewiesene.

2. Die Wartezeit der Stellensuchenden.

Aus den statistischen Angaben, die das Städtische Arbeitsamt monatlich über die Zahl der Stellensuchenden zusammenstellt, läßt sich berechnen, wie lange die Stellensuchenden durchschnittlich auf eine neue Arbeitsgelegenheit warten mußten, mit anderen Worten, wie viele Arbeitstage durchschnittlich verstrichen, bis ein Stellensuchender wieder Arbeit fand. Derartige Zahlen sind — für eine längere Reihe von Jahren, und für verschiedene Berufsgruppen berechnet — sehr aufschlußreich, indem aus ihnen ersichtlich ist, wie viele Arbeitstage ein Stellensuchender durchschnittlich benötigte, um wiederum eine neue Stelle zu finden. Diese „Wartezeit", wie man sie nennen könnte, ist nicht gleichbedeutend mit der Zeit, während der ein Arbeitsloser im Verlaufe eines Jahres arbeitslos war, weil eine Person im Verlaufe des Jahres mehrmals arbeitslos werden kann. Dies ist ja beispielsweise im Baugewerbe ein häufig vorkommender Fall. Auch über diese eigentliche Dauer der Arbeitslosigkeit können im folgenden einige Angaben gemacht werden, die durch eine Sonderauszählung der Männerabteilung des Städtischen Arbeitsamtes für das Jahr 1935 ermittelt wurden. Doch zunächst einige Zahlen über die Wartezeit der Stellensuchenden.

Jahr	Durchschnittliche Wartezeit der Stellensuchenden in Arbeitstagen		
	Männer	Frauen	Überhaupt
1925	14	3	11
1926	19	3	15
1927	21	4	17
1928	15	6	12
1929	14	3	11
1930	15	6	12
1931	15	4	12
1932	20	5	16
1933	23	5	20
1934	27	7	24
1935	41	10	36

Im Jahre 1925 war ein Stellensuchender durchschnittlich während 11 Arbeitstagen ununterbrochen beim Arbeitsamte gemeldet, 1927 betrug die Wartezeit 17, 1929 wiederum 11 Arbeitstage. Mit dem Einsetzen und der Verschärfung der Wirtschaftskrise stieg die Zahl von 12 im Jahre 1931 auf 36 im Jahre 1935 an. Bei den Männern betrug die Wartezeit 1931 durchschnittlich noch 15, 1935 dagegen 41 Arbeitstage. Die Frauen wiesen 1931 eine durchschnittliche Wartezeit von 4 und 1935 eine solche von 10 Arbeitstagen auf.

Bezeichnende Unterschiede finden sich in den einzelnen Berufsgruppen. Am günstigsten sind die Verhältnisse für das weibliche Haushaltspersonal, für das sich die Wartezeit in den Jahren 1925 bis 1935 stets zwischen 2 und 3 Arbeitstagen bewegte. Die Zahlen für die gelernten und die ungelernten Männer lauten wie folgt.

Jahr	Durchschnittliche Wartezeit der stellensuchenden Männer in Arbeitstagen		
	Gelernte	Ungelernte	Überhaupt
1925	12	17	14
1926	18	20	19
1927	20	22	21
1928	15	15	15
1929	15	14	14
1930	16	13	15
1931	17	12	15
1932	22	17	20
1933	24	23	23
1934	27	28	27
1935	36	51	41

Die durchschnittliche Wartezeit der Ungelernten war in den Jahren 1929 bis 1933 kürzer und in den übrigen Jahren länger als die der Gelernten. Da die Mehrzahl der ungelernten Stellensuchenden Bauarbeiter sind, ist die Wartezeit der Ungelernten nahezu gleichbedeutend mit der Wartezeit der ungelernten Bauarbeiter. So ist die verhältnismäßig günstigere Entwicklung der Wartezeit in den Jahren 1929 bis 1933 zu verstehen, weil in diesen Jahren, wie übrigens auch noch 1934, das Baugewerbe gut bis sehr gut beschäftigt war. Von 1934 auf 1935 nahm die Wartezeit der ungelernten Stellensuchenden von 28 auf 51 Arbeitstage zu, was sich aus dem Rückgang der Bautätigkeit erklärt.

Unter den Gelernten der verschiedenen Gewerbegruppen sind die Verhältnisse hinsichtlich der Wartezeit verschieden.

Jahr	Durchschnittliche Wartezeit der stellensuchenden gelernten Männer in Arbeitstagen					
	Bau-arbeiter	Holz-arbeiter	Gra-phische Arbeiter	Metall-arbeiter	Handel, Verwaltung, Verkehr	Über-haupt
1925	10	9	16	13	16	12
1926	17	17	26	20	19	18
1927	17	20	28	26	24	20
1928	15	18	17	16	13	15
1929	17	13	18	11	11	15
1930	16	16	19	15	17	16
1931	15	18	22	18	19	17
1932	19	21	37	25	24	22
1933	19	23	39	29	25	24
1934	23	27	40	32	27	27
1935	27	35	44	35	75	36

Eine überdurchschnittliche lange Wartezeit verzeichnen in allen Jahren die graphischen Arbeiter. Auch die im Handel, in der Verwaltung und im Verkehr tätigen Stellensuchenden weisen in den meisten Jahren eine überdurchschnittliche Wartezeit auf. Von 1934 auf 1935 stieg in dieser Gruppe die Wartezeit von 27 auf 75 Arbeitstage. Im letzten Jahre waren demnach die gelernten Kaufleute durchschnittlich ununterbrochen während 3 Monaten beim Arbeitsamte gemeldet.

3. Die Dauer der Arbeitslosigkeit im Jahre 1935.

Wie bereits erwähnt, wurde für die im Jahre 1935 auf der Männerabteilung des städtischen Arbeitsamtes gemeldeten Stellensuchenden festgestellt, wie lange dieselben im Verlaufe des Jahres arbeitslos waren. Aus dieser Sondererhebung ergibt sich die eigentliche Dauer der Arbeitslosigkeit. Sie beläuft sich im Gesamtdurchschnitt auf 81 Arbeitstage. Die durchschnittliche Wartezeit der stellensuchenden Männer betrug nach den frühern Ausweisen dagegen nur 41 Tage. Aus diesen beiden Zahlen ist ersichtlich, daß es notwendig ist, die durchschnittliche Wartezeit eines Stellensuchenden streng zu unterscheiden von der gesamten Dauer der Arbeitslosigkeit.

Im Laufe des Jahres 1935 meldeten sich auf dem städtischen Arbeitsamte insgesamt 6446 Männer — wovon eine Anzahl zu verschiedenen Malen — als arbeitslos an. Wie lange diese Arbeitslosen im Verlaufe des Jahres 1935 insgesamt auf dem Arbeitsamte als stellenlos gemeldet waren, ist aus folgenden Zahlen ersichtlich.

Dauer der Arbeitslosigkeit in Arbeitstagen	Arbeitslose Männer absolut	in %
1— 50	2643	41,0
51—100	1695	26,3
101—150	1165	18,1
151—200	597	9,2
201—250	256	4,0
251—300	90	1,4
Zusammen	6446	100,0

Von den 6446 Arbeitslosen waren 2643 oder etwas mehr als zwei Fünftel weniger als 50 Tage arbeitslos. Zwischen 50 und 100 Tagen waren 1695 oder rund ein Viertel stellenlos. Mehr als die Hälfte des Jahres waren 943 Männer verdienstlos.

Von den 6446 im Jahre 1935 arbeitslosen Männern waren 3737 Verheiratete oder Witwer und Geschiedene mit Kindern und eigenem Haushalt, und 2709 waren Ledige oder alleinstehende Witwer und Geschiedene. Über die Dauer der Arbeitslosigkeit in den beiden Gruppen gibt die nachstehende Zahlenübersicht Aufschluß.

Dauer der Arbeitslosigkeit in Arbeitstagen	Arbeitslose Männer: Absolute Zahlen		Verhältniszahlen	
	Verheiratete	Ledige usw.	Verheiratete	Ledige usw.
1— 50	1319	1324	35,3	48,9
51—100	957	738	25,6	27,2
101—150	763	402	20,4	14,8
151—200	425	172	11,4	6,4
201—250	204	52	5,5	1,9
251—300	69	21	1,8	0,8
Zusammen	3737	2709	100,0	100,0

Unter den Verheirateten waren von 100 Arbeitslosen 61 und unter den Unverheirateten 76 während weniger als 100 Tagen arbeitslos. Im Durchschnitt waren somit die Verheirateten länger arbeitslos als die Unverheirateten. Diese Tatsache ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß sich unter den Verheirateten verhältnismäßig mehr ältere Männer finden als unter den Ledigen. Nun ist aber schon aus verschiedenen Statistiken bekannt, daß die älteren Arbeitslosen mehr Mühe haben wiederum eine Stelle zu finden als die jüngern. Die Altersschichtung der verheirateten und der ledigen Arbeitslosen ist folgenden Zahlen zu entnehmen.

Altersjahre	Arbeitslose Männer: Absolute Zahlen: Verheiratete	Absolute Zahlen: Ledige usw.	Verhältniszahlen: Verheiratete	Verhältniszahlen: Ledige usw.
bis 19	—	168	—	6,2
20—24	127	1122	3,4	41,4
25—29	570	702	15,3	25,9
30—39	1276	382	34,1	14,1
40—49	811	169	21,7	6,2
50—59	676	121	18,1	4,5
60 und mehr	277	45	7,4	1,7
Zusammen	3737	2709	100,0	100,0

Von 100 Verheirateten stehen 47 im Alter von 40 und mehr Jahren, von 100 Unverheirateten dagegen bloß deren 12.

Aus folgenden Zahlen ist ersichtlich, wie mit zunehmendem Alter der Prozentsatz der längere Zeit arbeitslosen Männer zunimmt, und zwar bei den Verheirateten wie bei den Ledigen in gleicher Weise.

Altersjahre	Von 100 Arbeitslosen waren während ... Arbeitstagen arbeitslos: 1-50	51-100	101-150	151-200	201-250	251-300	überhaupt
				Verheiratete			
bis 19	—	—	—	—	—	—	—
20—24	26,8	29,9	33,0	7,1	3,2	—	100,0
25—29	36,1	27,0	21,9	11,6	3,2	0,2	100,0
30—39	37,9	27,3	20,2	10,9	3,2	0,5	100,0
40—49	35,5	25,1	19,6	11,8	6,4	1,6	100,0
50—59	33,4	22,8	17,4	13,2	9,5	3,7	100,0
60 und mehr	29,2	21,7	22,4	9,4	9,0	8,3	100,0
				Ledige usw.			
bis 19	73,2	21,4	5,4	—	—	—	100,0
20—24	50,9	30,3	13,7	4,1	0,9	0,1	100,0
25—29	50,2	25,1	16,5	6,8	1,0	0,4	100,0
30—39	39,0	27,5	18,3	9,4	4,7	1,1	100,0
40—49	41,4	24,3	13,6	11,2	6,5	3,0	100,0
50—59	33,1	24,0	19,8	14,0	4,1	5,0	100,0
60 und mehr	42,2	24,5	13,3	13,3	2,2	4,5	100,0

Trotz einiger Unregelmäßigkeiten läßt sich deutlich erkennen, wie mit steigendem Alter die Zahl der längere Zeit Arbeitslosen zunimmt. Diese Tatsache ist so wichtig, daß sie noch durch folgende Zusammenfassung der obenstehenden Übersicht festgehalten zu werden verdient.

Altersjahre	Von 100 Arbeitslosen waren an mehr als 150 Tagen arbeitslos	
	Verheiratete	Ledige, usw.
bis 19	—	—
20—24	10,3	5,1
25—29	15,0	8,2
30—39	14,6	15,2
40—49	19,8	20,7
50—59	26,4	23,1
60 und mehr	26,7	20,0

Von den unter 20jährigen Arbeitslosen waren keine mehr als die Hälfte des Jahres arbeitslos, von den 20—30jährigen 5—15 % und von den über 50jährigen mehr als 20 %.

Über den Erwerbszweig der im Jahre 1935 arbeitslos gewesenen Männer orientieren nachstehende Zahlen.

Beruf	Arbeitslose Männer	
	Absolut	in %
Gelernte Bauarbeiter	1396	21,7
Ungelernte Bauarbeiter	1483	23,0
Bauarbeiter zusammen	2879	44,7
Holzarbeiter	434	6,7
Graphische Arbeiter	223	3,5
Metall- und Uhrenarbeiter	1646	25,5
Handel, Verwaltung, Verkehr	496	7,7
Übrige	768	11,9
Zusammen	6446	100,0

Über zwei Fünftel aller Arbeitslosen waren Bauarbeiter und rund ein Viertel Metallarbeiter.

Die unterschiedliche Dauer der Arbeitslosigkeit in den verschiedenen Berufsgruppen wird durch nachstehende Zahlen gekennzeichnet.

Beruf	Arbeitslose, die an ... Tagen arbeitslos waren						
	1-50	51-100	101-150	151-200	201-250	251-300	überhaupt
	Absolute Zahlen						
Bauarbeiter:							
gelernt	530	412	313	99	35	7	1396
ungelernt	379	381	349	241	103	30	1483
zusammen	909	793	662	340	138	37	2879

Beruf	Arbeitslose, die an ... Tagen arbeitslos waren 1-50	51-100	101-150	151-200	201-250	251-300	überhaupt
	Absolute Zahlen						
Holzarbeiter	194	97	71	36	21	15	434
Graphische Arbeiter	83	47	35	32	20	6	223
Metallarbeiter	768	429	242	129	51	27	1646
Handel, Verwaltung, Verkehr	230	139	74	33	17	3	496
Übrige	459	190	81	27	9	2	768
Bauarbeiter:	Verhältniszahlen						
gelernt	38,0	29,5	22,4	7,1	2,5	0,5	100,0
ungelernt	25,6	25,7	23,5	16,3	6,9	2,0	100,0
zusammen	31,6	27,5	23,0	11,8	4,8	1,3	100,0
Holzarbeiter	44,7	22,3	16,4	8,3	4,8	3,5	100,0
Graphische Arbeiter	37,2	21,1	15,7	14,3	9,0	2,7	100,0
Metallarbeiter	46,7	26,1	14,7	7,8	3,1	1,6	100,0
Handel, Verwaltung, Verkehr	46,4	28,0	14,9	6,7	3,4	0,6	100,0
Übrige	59,8	24,7	10,5	3,5	1,2	0,3	100,0

Die lang andauernde Arbeitslosigkeit ist am häufigsten unter den ungelernten Bauarbeitern und den graphischen Arbeitern. In diesen beiden Gruppen ist jeder vierte Arbeitslose mehr als die Hälfte des Jahres stellenlos. Von 100 Holzarbeitern waren 17 und von 100 Metallarbeitern 12 während mehr als 150 Tagen ohne Verdienst.